



DOM

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte
Domgemeinde zu Halle

BESONDERE THEMEN

Seite 3

Weltgebetstag – Simbabwe

Seite 4

Abschied von Conrad Krannich



2020

FEBRUAR & MÄRZ

2 GEISTLICHES WORT

Den Unglauben trägt die Gemeinschaft Gedanken zur Jahreslosung 2020

Ich glaube, hilf meinem Unglauben! ^{Mk 9,24}
„Obgleich sich beides zu widersprechen scheint, gibt es doch niemanden, der nicht die gleiche Erfahrung bei sich selber machte. Denn da es niemals einen vollkommenen Glauben gibt, folgt, dass wir zum Teil ungläubig sind. [...] Wenn wir bedenken, was jeder von uns hat, kommen wir leicht darauf, dass sich nur die wenigsten durch einen großen Glauben auszeichnen, bei einigen ist er mittelmäßig, und bei den meisten ist er nur sehr winzig“, schrieb Johannes Calvin.

Das Markusevangelium erzählt, dass Jesus den Jungen des Vaters heilte, der so offen zugab, wie es um seinen Glauben bestellt ist. Neben dem Knaben in dieser Geschichte, der übrigens kein Wort spricht, gibt es noch einen zweiten Epileptiker in der Bibel. Paulus. Der Knabe hier wird geheilt, Paulus jedoch nicht, obwohl der dreimal dafür gebetet hat (2Kor 12,8).

Was soll man nun sagen? War der Glaube des Paulus nicht stark genug? Kurt Marti schrieb: „Auch Paulus' Geschichte ist ein Glaubenserweis. Paulus betete, aber er zwang seinen Glauben nicht in den Erfolg. Er erkannte an, dass Gott anders entschieden hat. Das betend in Erfahrung zu bringen und annehmen zu können, das zeugt von starkem Glauben. ‚Alles ist möglich, dem der glaubt' – auch das also, dass er sein Leiden, seine Not und Schwachheit annehmen und gerade dadurch zum Instrument der Macht Gottes machen kann.“¹

„Alles ist möglich, dem, der glaubt“, sagt

Jesus. Das bringt uns wahrscheinlich ganz schön in Verlegenheit. Mich jedenfalls, wenn ich sehe, wie wenig mir möglich ist. Wahrscheinlich leiden wir an unserer Ohnmacht und an der Ohnmacht unserer Kirche, weil wir etwas von den Möglichkeiten des Glaubens ahnen. Kann das zum entscheidenden Impuls werden, mit dem Wort anzufangen, das Glauben schafft? Mit dem Gebet?

Glauben ist ein Ruf zum Beten – an den Einzelnen und an die ganze Gemeinde. Durch das Beten werden wir zu Weggemeinschaft. Beten ist der Ausdruck unseres Glaubens und unseres Suchens, unserer Erwartung und unserer Hoffnung. Und wenn wir es gemeinsam tun, tragen wir uns gegenseitig – mit unserer Gewissheit und unseren Zweifeln.

„Ich glaube – hilf meinem Unglauben.“
Wir glauben – darin hat der Unglaube jedes einzelnen Platz. Die Gebete unserer Vorfahren haben uns Worte überliefert. In der Gemeinde können wir uns dieser Worte vergewissern und neue finden. Und uns getragen fühlen von den Gebeten anderer. Von den Worten, die jemand für uns spricht. Und alles erhoffen auf dem Weg ins neue Jahr.

Pfarrerin Jutta Noetzel

¹Auslegung der Heiligen Schrift. Evangelien-Harmonie Teil 2. Neukirchen-Vluyn 1974, 86.

²Kurt Marti: Das Markusevangelium ausgelegt für die Gemeinde, Zürich 1985, 183.

„Steh auf und geh!“ – so lautet der Titel des Weltgebetstags (WGT) 2020 aus Simbabwe, den Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Konfessionen weltweit am 6. März feiern. Binnen 24 Stunden geht ein Gebet um die ganze Welt und verbindet so alle Menschen, die sich für die Anliegen des WGT einsetzen.

Im Zentrum steht die Bibelstelle aus dem Johannesevangelium 5,2–9a. Darin geht es um Jesu Heilung des Gelähmten mit den Worten „Steh auf und geh“. Die Frauen aus Simbabwe erkennen darin einen Anstoß, um Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu gehen.

Auch in der Reformierten Domgemeinde wollen wir den WGT feiern. Vorbereitet wird er von Frauen der Gemeinde, eingeladen sind alle Interessierten, Frauen und Männer, die gern für die Geschwister in Simbabwe und in aller Welt beten und gemeinsam singen wollen. Außerdem wollen wir nicht nur ökumenisch, sondern auch religionsübergreifend feiern, und

laden dazu wieder unsere muslimischen Schwestern aus dem interreligiösen Frauendialog mit ein.

Bei einem bunten Buffet mit Rezepten aus Simbabwe oder anderen Köstlichkeiten soll Raum zur Begegnung und zum Gespräch sein. Ein kulinarischer Beitrag ist herzlich erbeten, Anregungen gibt es unter folgendem Link:

<https://www.frauenarbeit-sachsen.de/mat/Rezepte-Simbabwe-2020-Web.pdf>

Als Highlight wird es einen Stand des Eine-Welt-Laden Halle geben, bei dem fair gehandelte Produkte aus Simbabwe und anderen Ländern erworben werden können.

Wir freuen uns auf euch!

Judith Königsdörfer

WGT 2020 Simbabwe

6. März ab 17 Uhr | Kleine Klausstr. 6



4 HOMMAGE AN CONRAD KRANNICH

Was ist eigentlich reformiert?

Auf jeden Fall nicht, wenn der Pfarrer vorn steht und ein Kreuz schlägt. „Als ich sah, was passieren würde, habe ich schnell die Augen zugemacht,“ erzählte ein Gemeindeglied, nachdem der aus dem Thüringischen stammende Vikar seinen ersten Gottesdienst in unserer Gemeinde gehalten hat. Dieser Fauxpas dürfte der einzige gewesen sein, der Conrad Krannich auf seiner Reise in die reformierte Gemeinde passiert ist. Niemand würde in den von ihm gehaltenen Gottesdiensten auch nur ahnen, dass hier ein – wahrscheinlich nicht waschechter – lutherisch geprägter Thüringer steht.

Am Sonntag *Misericordias Domini* 2017 haben wir ihn eingeführt. Theologie und Bildwelt des Hirtensonntags haben unsere Gespräche seitdem begleitet. Nun hat Conrad drei Jahre lang monatlich mit uns Gottesdienste gefeiert. Seine lebendigen und durchdachten Predigten haben viele berührt. Seine Sprache hat viele mitgerissen. Seine Gebete haben unsere Gemeinde getragen. Auch für die „Seelsorge am Dom“ hat er sich engagiert.

Unsere Gemeinschaft mit der persischen Community hat er in besonderer Weise geprägt. In seiner Dissertation hat er über die Taufen iranischer Christ*innen in Deutschland nachgedacht und war auch auf diesem Gebiet ein wichtiger Gesprächspartner in unserer Gemeinde. Er ist der Einzige von uns, der ein paar Worte Farsi beherrscht. Dadurch entstand eine schöne Verbundenheit zu diesen Gliedern unserer Gemeinde.

Oft war er einfach als Gesprächspartner mit dabei, allein oder mit seiner Frau Laura. Laura hat in ganz anderer Weise in den



vergangenen drei Jahren das Leben unserer Gemeinde bereichert, durch chorisches und solistisches Singen, die Gemeinschaft, die sie mitgestaltet hat, durch ihr Mitdenken und Mitgestalten in Gottesdiensten und bei Festen, nicht zuletzt durch ihre Mitarbeit im Presbyterium.

Krannichs ziehen nun nach Magdeburg. Conrad wird dort Pfarrer der reformierten Gemeinde. Die andere Hälfte seiner Arbeitskraft wird er als persönlicher Referent des Bischofs einsetzen. Laura wird noch ein Stück mit uns gehen und ihre Arbeit im Presbyterium fortsetzen.

Wir danken Euch für allen Segen, den Ihr in unsere Gemeinde gebracht habt. Gottes Segen sei mit Euch auf dem Weg in die Landeshauptstadt und auf dem Neuanfang!

Jutta Noetzel

Sonntag, 2. Februar Letzter Sonntag nach Epiphantias	10.00	Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Offb 1,9-18 Kollekte: Ehrenamtsschulungen des Bund ev. Jugend in Mitteldeutschland
Mittwoch, 5. Februar	19.30	Probe des Domchores
Donnerstag, 6. Februar	16.00	Christenlehre auf Persisch
Sonntag, 9. Februar Septuagesimae	10.00	Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Florian Priesemuth Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mt 20,1-16 Kollekte: Kirchengemeinde
Dienstag, 11. Februar	14.00	Seniorenkreis
Donnerstag, 13. Februar	16.00	Christenlehre auf Persisch
Sonntag, 16. Februar Sexagesimae	11.00	Gottesdienst mit Kindern und anschließendem Brunch im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Ez 2, 1-5(6-7)8-10; 3, 1-3 Kollekte: Diakonie für „Familien gehören zusammen“
Mittwoch, 19. Februar	19.30	Probes des Domchores
Donnerstag, 20. Februar	16.00	Christenlehre auf Persisch
Freitag, 21. Februar	18.00	Klausurtagung des Presbyteriums im Kloster Petersberg
Sonnabend, 22. Februar	ganz-tägig	Klausurtagung des Presbyteriums im Kloster Petersberg



6 VERANSTALTUNGEN II

Sonntag, 23. Februar Estomihi	10.00	Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Lk 18, 31-43 Kollekte: Gemeinschaftsarbeit im ländlichen Raum
Mittwoch, 26. Februar	19.30	Probes des Domchores
Donnerstag, 27. Februar	16.00 19.30	Christenlehre auf Persisch Taizé-Gebet im Gemeindehaus
Sonntag, 1. März Invokavit	10:00	Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Thomas Borst Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Gen 3, 1-19(20-24) Kollekte: Arbeit mit wohnungslosen Menschen
Mittwoch, 4. März	19.30	Probe des Domchores
Donnerstag, 5. März	16.00	Christenlehre auf Persisch
Freitag, 6. März	17.00	Weltgebetstag aus Simbabwe
Sonntag, 8. März Reminiszere	10.00	Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Vikar Florian Priesemuth Musik: Uta Gräber Predigttext: Röm 5, 1-5 (6-11) Kollekte: Kirchengemeinde
Dienstag, 10. März	14.00 17.30	Seniorenkreis Presbyterium
Mittwoch, 11. März	19.30	Probe des Domchores
Donnerstag, 12. März	16.00	Christenlehre auf Persisch

<p>Sonntag, 15. März Okuli</p>	<p>11.00</p> 	<p>Gottesdienst mit Kindern, der Verabschiedung von Conrad Krannich und anschließenden Brunch im Gemeindehaus Predigt: Conrad Krannich Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Lk 9, 57-62 Kollekte: Opferhilfsfonds von ezra</p>
<p>Dienstag, 17. März</p>	<p>19.00</p>	<p>Bibel lesen. Diskussion zur kommenden Predigt</p>
<p>Mittwoch, 18. März</p>	<p>19.30</p>	<p>Probe des Domchores</p>
<p>Donnerstag, 19. März</p>	<p>16.00</p>	<p>Christenlehre auf Persisch</p>
<p>Sonntag, 22. März Lätare</p>	<p>10.00</p>	<p>Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Toni Walter Predigttext: Jes 66, 10-14 Kollekte: Erhaltung von Orgeln in der EKM</p>
<p>Mittwoch, 25. März</p>	<p>19.30</p>	<p>Probes des Domchores</p>
<p>Donnerstag, 26. März</p>	<p>16.00 19.30</p>	<p>Christenlehre auf Persisch Taizégebet im Gemeindehaus</p>
<p>Sonntag, 29. März Judika</p>	<p>10.00</p>	<p>Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Andrea Wortelen Predigttext: Hebr 13, 12-14 Kollekte: Diakonie für Sucht- und Suchtselbsthilfe</p>

RAUM ZUM HÖREN

Mikrofonübertragung der Predigt

Ab sofort können alle Eltern, die während des Gottesdienstes rausgehen, weil den Kinder das lange Sitzen und Zuhören schwerfällt, die Predigt im Nachbarraum per Lautsprecher mithören während die Kinder spielen.



8 DAS C-SEMINAR

Die alten Büroräume unserer Gemeinde wurden in den letzten Monaten saniert,



Noch nicht ganz fertig, aber die ersten Töne hört man schon: Der neue Unterrichtsraum des C-Seminars

um ab sofort den sechs Studierenden des Kirchenmusikseminars unserer Landeskirche zur Verfügung zu stehen.

Schon seit Jahren gibt es eine enge Kooperation zwischen unserer Gemeinde und dem Seminar - zu erleben im Chor und bei Gottesdiensten, die von den Seminarist*innen musikalisch gestaltet werden.

Wir laden herzlich zur Einweihung der neuen Räume ein:

Montag, 30. März, 14 Uhr im neuen Kirchenmusikseminar, Kl. Klausstr. 6 (auf den Hof kommend gleich rechts)

Gerhard Noetzel



ZEIT ZUM REDEN

freitags von 14 bis 18 Uhr

Dom zu Halle | Domplatz 3

Wo finde ich jemanden zum Reden für die Dinge, die mich bedrücken? Einmal wöchentlich stehen Ihnen professionell in der Seelsorge ausgebildete Pfarrer*innen mit langjähriger Berufserfahrung zur Verfügung. Helfen Sie mit, dieses Angebot bekannt zu machen.





Mieterhöhungen

Dem Presbyterium obliegt laut Kirchenverfassung die Verantwortung für das Gemeindevermögen. Wie allein schon der schöne Hof in der Kleine Klausstraße zeigt, haben unsere Vorfahren gerne gespendet und vererbt und dabei das Geld vernünftig angelegt. Unserer Generation obliegt die Pflicht das Vermögen mindestens zu erhalten und nach Möglichkeit weiterzuentwickeln, damit die Gemeinde auch künftig seine Aufgaben wahrnehmen kann. Aus diesem Grund hat sich das Presbyterium im Jahre

2019 intensiv mit ihrer wichtigsten Einnahmequelle, den Mieten, beschäftigt. Größtenteils wurden die Mieten seit der Euro-Umstellung zum 1. Januar 2002 nicht mehr angepasst. Mit Blick auf die seitdem unaufhaltsam gestiegenen Erhaltungskosten hat das „alte“ Presbyterium in einer seiner letzten Sitzungen das Kirchliche Verwaltungsamt beauftragt, die Mieten im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zum 1. April 2020 zu erhöhen. Für Fragen dazu stehen wir gerne zur Verfügung.

Jan-Wout Vrieze

Das neue Presbyterium

Am 20. Oktober 2019 wurde in unserer Gemeinde das neue Presbyterium gewählt. Dieses kam am 26. November 2019 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen, bei der grundlegend über die wichtigsten Aufgaben des neuen Presbyteriums für die neue Legislaturperiode beraten und die wichtigsten Amtsfunktionen gewählt wurden:

Als Vorsitzender des Presbyteriums wurde Dr. Bernhard Opitz und als sein Stellvertreter Justus Vesting gewählt. Als Schriftführer*innen wurden Laura Krannich, Yvonne Hellwig-Laich und Berthold Schwab bestimmt. Pfarrerin Dr. Jutta

Noetzel wurde gebeten, bis auf weiteres die Geschäftsführung der Domgemeinde zu übernehmen.

Zusammen mit den weiteren Presbyter*innen Somaye Seidali, Farhad Ghorbani und Jan-Wout Vrieze wird sich das Presbyterium am 21. und 22. Februar 2020 zu einer Klausursitzung auf dem Petersberg zusammenfinden, um über Amtsverständnis, Haushalt, Gemeindestruktur und andere wichtige Themen der künftigen Arbeit in der Gemeindeleitung zu beraten.

Das Presbyterium freut sich über Anregungen aus der Gemeinde und ist für Fragen immer offen.

Justus Vesting

OFFENE KIRCHE

Besucherinnen und Besucher sind **dienstags bis freitags von 13 bis 16 Uhr** **samstags von 10 bis 16 Uhr** herzlich willkommen!

Jeden Samstag 14 Uhr öffentliche **DOMFÜHRUNG**. Preis pro Person 4 EUR. Tickets beim Stadtmarketing oder vor Ort.



10 DIE KINDERKIRCHE

Liebe Kinder, freut ihr euch über den Winter? Oder ist es euch zu kalt? Ich liebe einen schönen Spaziergang bei Sonne und Frost, aber das schönste daran ist es, hinterher warme Schokolade zu trinken und was Süßes zu essen.

Für manche Tiere ist der Winter nicht so schön, insbesondere wenn Schnee liegt, finden sie so schnell kein Essen mehr.

Wir können helfen, z.B. mit einer einfachen kleinen Vogelfutterstation aus einer WC-Papierrolle. Dazu braucht ihr:

- Wildvogelfuttermischung
- Backpinsel
- Klopapierrollen
- Ungesalzene Erdnussbutter „ohne Stückchen“ (z.B. von Alnatura)
- Schnur, um die Futterstationen aufzuhängen.

Arbeitsschritte:

- Klorolle mit der ungesalzene Erdnussbutter gleichmäßig einpinseln
- Diese so lange in Vogelfutter wälzen, bis nichts mehr an der Erdnussbutter hängen bleibt
- Fertige Vogel futter-Stationen aufhängen



Natürlich gibt es noch viele andere Varianten oder sogar kleine Vogelhäuschen zu basteln; macht euch mal schlau.

Erzählt uns doch beim nächsten Familiengottesdienst wie es war und ob Vögel gekommen sind! Ach ja, beim nächsten Mal wollen wir uns wieder in 2 Gruppen aufteilen: Schul- und Vorschulkinder! Antje und Francesca bereiten etwas für die Schulkinder vor und Johanna und ich für alle kleineren Gottesdienstbesucher.



Sakristei im Dom mit Kerzenhaltern, Foto: Justus Vesting

ADRESSEN UND IMPRESSUM

Vorsitzender des Presbyteriums: Dr. Bernhard Opitz

PfarrerIn: Dr. Jutta Noetzel

Telefon: 0345 - 20 213 79

E-Mail: senior@dom-halle.de

Gesprächszeiten: sonntags nach dem Gottesdienst,
dienstags 14-16 Uhr und nach Absprache

Kantor: Gerhard Noetzel

Telefon: 01520 - 18 451 68

E-Mail: kantor@dom-halle.de

Büro: Gemeindegsekretärin Anne-Kathrin Lange

Geöffnet: montags bis donnerstags 9-13 Uhr und
dienstags 15-16 Uhr

Telefon: 0345 - 20 213 79

E-Mail: kontakt@dom-halle.de

Vikar: Florian Priesemuth

E-Mail: vikar@dom-halle.de

Referentin Netzwerk Dom: Judith Königsdörfer

Telefon: 0177 - 83 60 478

E-Mail: referentin@dom-halle.de

Bankverbindung:

IBAN: DE22800537620383010935

BIC: NOLADE21HAL

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle
Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale), www.dom-halle.de

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelisch-reformierte Domgemeinde zu Halle

Redaktion: Justus Vesting (gemeindebrief@dom-halle.de)

Erscheinen: alle zwei Monate zum Monatsanfang

Anmeldung Newsletter und digitaler Gemeindebrief:

www.ekm-reformiert.de/newsletter-gemeindebrief-anmeldung/